



Bild oben: Team der Abteilung für Unfall- und Orthopädische Chirurgie am EKA Annaberg
Bild unten: Eingangsbereich des EKA



Oberarzt Dr. med. Dirk Müller

Leistungsspektrum Klinik für Chirurgie Abteilung Unfall- und Orthopädische Chirurgie an der EKA Erzgebirgsklinikum Annaberg gGmbH

- Versorgung sämtlicher Leicht- bis Schwerverletzter im Rahmen des Traumanetzwerkes der DGU
- komplettes Spektrum der Unfallchirurgie im Kindes- und Jugendalter in Kooperation mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Osteosynthese und Korrekturoperationen bei Unfallfolgen
- Handchirurgie
- Gelenkspiegelungen als „Schlüsselloch-Chirurgie“ an Schulter-, Knie- und Sprunggelenk
- Fußchirurgie mit Korrektur von Verletzungsfolgen sowie erworbener Deformierungen
- Gelenkersatzverfahren (Endoprothetik) an Hüft-, Knie- und Schultergelenk
- operative Eingriffe bei Osteoporose
- Wirbelsäulenchirurgie (bei Frakturen offene und minimalinvasive Verfahren, degenerative und entzündliche Erkrankungen, Metastasen)

Wirbelsäulenchirurgie am EKA gewinnt an Bedeutung

Erkrankungen und Verletzungen an der Wirbelsäule können in jedem Lebensalter auftreten. Es gibt gesundheitliche Beeinträchtigungen, welche zunächst an ganz anderen Stellen des Körpers wahrgenommen werden, jedoch ihre Ursachen in krankhaften Veränderungen der Wirbelsäule haben. Diese sind zum Teil schmerzhaft, beeinträchtigen die Lebensqualität und können sogar für eine langandauernde Arbeitsunfähigkeit verantwortlich sein. Neben Frakturen treten entzündliche Prozesse, Tumorerkrankungen, Abnutzungen, Deformitäten oder krankhafte Veränderungen im Spinalkanal auf. Aufgrund der demographischen Entwicklung steigt der Anteil älterer Menschen in der Bevölkerung. Dies hat zur Folge, dass Erkrankungen bzw. Verletzungen an der Wirbelsäule immer häufiger auftreten. Im Gegenzug besteht der Anspruch, auch bis ins hohe Alter aktiv und mobil

zu sein. Dieser Entwicklung wird auch die Abteilung für Unfall- und Orthopädische Chirurgie am EKA Erzgebirgsklinikum Annaberg in Zukunft Rechnung tragen und in der Region als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Oberstes Gebot im Rahmen aller diagnostischen sowie therapeutischen Maßnahmen ist die Einhaltung der Qualitätskriterien der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG). Das EKA verfügt über alle notwendigen bildgebenden Diagnostikverfahren wie Röntgen, Computertomografie, MRT, Knochendichtemessungsverfahren und Bildwandlergeräte für Röntgen während operativer Eingriffe. Moderne Untersuchungstechniken, labor- und neurologische funktionsdiagnostische Methoden kommen ebenso zum Einsatz wie hochspezialisiertes Instrumentarium für Operationen bis hin zur Nutzung von optischen Vergrößerungsverfahren. Die Behandlung von komplexen Störungen und

Verletzungen sind schon lange keine Einzel Tätigkeit mehr. Im Team arbeiten neben dem Chirurgen auch der konservativ tätige Orthopäde, der Schmerztherapeut, der Neurologe sowie die Kollegen der Physio- und Psychotherapie. Notwendige Konsultationen anderer Fachgebiete werden kurzfristig realisiert. Außerdem arbeitet die Klinik für Chirurgie eng mit einer nahegelegenen neurochirurgischen Praxis zusammen. Des Weiteren besteht bei speziellen Fragestellungen eine Kooperation mit der Universität Leipzig. Das Klinikum steht jederzeit zur Verfügung für Behandlungen in der Notfallambulanz, zur akuten kurzzeitigen stationären Schmerzbehandlung, zur komplexen multimodalen Schmerztherapie sowie für eine Vielzahl von Operationsverfahren, wobei ein Großteil auch minimalinvasiv ausgeführt werden kann.